



**Niederschrift
zur 33. Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung
am 12.03.2024
um 17:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein,
Paaltjessteeg 1, 46446 Emmerich am Rhein**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|-----|--|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 30.01.2024 |
| 3 | 05 - 17 1283/2024 1. Änderung der Innenbereichssatzung "Dorfstraße" gem. § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 BauGB;
hier: 1) Bericht zu den Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB
2) Satzungsbeschluss |
| 4 | 05 - 17 1297/2024 Elten - Prädikatisierungsverfahren zur Anerkennung als Luftkurort |
| 5 | 05 - 17 1286/2024 Erstellung einer Bestandsaufnahme bestehender Baugebiete/Einzellücken in den Ortsteilen Vrsasselt und Dornick;
hier: Eingabe Nr. 1/2024 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein |
| 6 | 05 - 17 1301/2024 Verkehrssicherheit Kindergarten St. Antonius Vrsasselt;
hier: Antrag an den Ausschuss für Stadtentwicklung |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen |
| 7.1 | Abrechnung Straßenausbau nach KAG;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel |
| 7.2 | Absperrung Markplatz Elten, Antrag der CDU;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel |
| 7.3 | Zulässige Höchstlast Spyker Brücke;
hier: Mitteilung von Herrn Bartel |
| 8 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Albert Jansen

Mitglieder CDU

Frau Sandra Bongers
Herr Johannes ten Brink
Herr Christoph Byloos
Frau Petra Geerling
Herr Tim Krebber
Frau Birgit Slood
Herr Michael Weikamp
Herr Sven Westhoff

als Vertreterin für Mitglied Brouwer

Mitglieder SPD

Herr Baki Atas
Herr Dieter Baars
Herr Ludger Gerritschen
Herr Harald Peschel
Frau Meike Schnake-Rupp
Herr Bernd Schoppmann

Mitglieder GRÜNE

Frau Sabine Siebers
Frau Hermine Swhajor

als Vertreterin für Mitglied Hövelmann
als Vertreterin für Mitglied Kaiser

Mitglieder BGE

Herr Joachim Sigmund

als Vertreter für Mitglied Straver

Mitglieder FREIE WÄHLER Emmerich

Herr Jörn Bartels

Bürgermeister

Herr Peter Hinze

Erster Beigeordneter

Herr Dr. Stefan Wachs

von der Verwaltung

Herr Jens Bartel
Frau Nicole Bartsch
Herr Markus Dahms
Herr Tim Terhorst
Herr Andre Zweering

Schriftführerin

Frau Nicole Jansen

Der Vorsitzende Jansen eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung um 17.00 Uhr.

Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und Herrn Tenbörg der örtlichen Presse und die Einwohner.

Er stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht zugestellt wurde. Anregungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Frau Brouwer meldet sich zum Tagesordnungspunkt 6 der Tagesordnung, wo es um die Sicherheit der Kindergartenkinder geht. Die Verwaltungsvorlage erweckt bei ihr den Eindruck, dass das ein oder andere Problem nicht ganz ernst genommen wird und stellt die Frage, warum das so ist.

Vorsitzender Jansen versichert, dass jeglicher Antrag, der bei der Verwaltung gestellt wird, ernst genommen wird. Er versteht ihr Anliegen dahingehend, dass sie sich nicht gut vertreten und in ihren Ängsten wahrgenommen wird. Der Tagesordnungspunkt wird gleich regulär behandelt und vielleicht findet sie sich in der Diskussion dann wieder. Mögliche Fragen oder Anregungen werden dann von der Verwaltung beantwortet. Sollte ihr das dann nicht ausreichen, so besteht am Ende der Sitzung in der Einwohnerfragestunde die Möglichkeit, nochmals nachzufragen.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 30.01.2024

Mitglied Bartels weist auf den Tagesordnungspunkt 7 der vergangenen Sitzung hin, wo es um den Fußgängerüberweg an der Leegmeer-Grundschule geht. Der Verwaltung wurden im Vorfeld Informationen übergeben und der Fußgängerüberweg sollte einzeln geprüft werden. In der Niederschrift steht, dass somit ein entsprechender Antrag gestellt werden müsste, was aber nicht so kommuniziert wurde.

Herr Bartel erklärt, dass die Verwaltung entsprechend so verfahren wird.

Weitere Einwände werden nicht vorgebracht. Somit wird die vorgelegte Niederschrift gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. 1. Änderung der Innenbereichssatzung "Dorfstraße" gem. § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 BauGB;

**hier: 1) Bericht zu den Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden
gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB**

2) Satzungsbeschluss

Vorlage: 05 - 17 1283/2024

Herr Bartel erläutert die Vorlage.

Mitglied Sigmund führt an, dass es fast ganze 8 Jahre gedauert hat, um diesen Satzungsbeschluss herbeizuführen. Für den Antragsteller ist dies ein sehr langer Zeitraum. Man hegt die Hoffnung, dass die vom Land NRW angekündigte Erneuerung im Bauordnungswesen bei zukünftigen Sachverhalten ein beschleunigtes Verfahren möglich sein wird.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs weist darauf hin, dass im Jahr 2021 die Bauvoranfrage eingereicht wurde.

Vorsitzender Jansen lässt über den Antrag von Mitglied Sigmund, nach Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Zu 1)

I. Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB

II. Ergebnisse der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Zu II.1) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zu den Belangen des Luftverkehrs mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu II.2) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zum Denkmalschutz mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu II.3) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zum Gewässerschutz mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu II. 4) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zum Hochwasserschutz mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu II. 5) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zum Artenschutz mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu II. 6) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zum Naturschutz mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu II. 7) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zur Bodendenkmalpflege mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu II. 8) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zum Straßenbau mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu II. 9) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zur Entwässerung mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu II. 10) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zu Versorgungsleitungen (Thyssengas GmbH) mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu II. 11) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass die Anregung zu Versorgungsleitungen (Westnetz GmbH) mit den Ausführungen der Verwaltung entsprochen wurde.

Zu 2)

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt den Satzungsänderungsentwurf gemäß § § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 a des BauGB-MaßnahmenG als Satzung.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4. Elten - Prädikatisierungsverfahren zur Anerkennung als Luftkurort Vorlage: 05 - 17 1297/2024

Auf Nachfrage von Mitglied Slood, welche Punkte von der Bezirksregierung bei der geplanten Bereisung in Augenschein genommen werden, teilt Herr Bartel mit, dass die Verwaltung bereits eine Broschüre erarbeitet hat, welche die harten Fakten ablichtet, die Voraussetzung sind, um Luftkurort zu werden. Die Bereisungskommission wird sich vor Ort umschauen und mit den harten Fakten vergleichen, um zu einem Ergebnis zu kommen. Es wird nicht der gesamte Ort Elten gesehen, sondern der Bereich beinhaltet den Eltener Markt, Martinus-Stift, Hoch-Elten bis zum Wald und zur Autobahn.

Vorsitzender Jansen ergänzt, dass von der Verwaltung, der Touristik-Information und dem Kneipp-Verein viel Arbeit investiert wurde und in gemeinsamer Abstimmung wurde die Broschüre erstellt.

Vorsitzender Jansen lässt über den Antrag von Mitglied Schnake-Rupp, nach Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt die Beantragung der Prädikatisierung des Ortsteils Elten zur Anerkennung als Luftkurort.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**5. Erstellung einer Bestandsaufnahme bestehender Baugebiete/Einzellücken in den Ortsteilen Vrsasselt und Dornick;
hier: Eingabe Nr. 1/2024 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 05 - 17 1286/2024**

Mitglied Weikamp bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für die schnelle und ausführliche Bearbeitung des Antrages. Ziel des Ortsverbandes ist immer, ausreichend Baugrundstücke für die Vrsasselter und Dornicker Bürger vorzuhalten. Es wird dadurch verhindert, dass junge Familien abwandern und bietet ihnen die Möglichkeit, im Ort ansässig zu werden. Hinsichtlich des angedachten Zeithorizonts von 2032 sind sie nicht einverstanden. Der Bereich Dornick wird momentan als wichtiger betrachtet als Vrsasselt. Hinsichtlich des in der Vorlage näher beschriebenen Baugebotes würde man es begrüßen, die neuen Baugebiete mit Baugeboten zu belegen, dass innerhalb eines bestimmten Zeitraumes gebaut werden muss, damit nicht Baugrundstücke auf Vorrat oder zu Spekulationszwecken gekauft werden.

Mitglied Bartels geht auf eine gestellte Bauvoranfrage aus dem Jahre 2015 für das Flurstück 248 ein; dieses Flurstück hätte durchaus miteinfließen können. Er stellt die Frage an die Verwaltung, ob irgendwas dagegenspricht, dass dies nicht passiert ist.

Herr Bartel kann derzeit nicht genau zuordnen, welches Grundstück gemeint ist. Er sagt zu, die entsprechende Information in einem persönlichen Gespräch Mitglied Bartels mitzuteilen.

Auf Wortäußerung von Mitglied Gerritschen antwortet Herr Weikamp, dass der Ortsteil Praest nicht im Antrag auftaucht, da dies ein anderer Ortsverband tun muss.

Mitglied ten Brink stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

- (1) Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die Bestandsaufnahme der Baugebiete in Vrsasselt und Dornick zur Kenntnis.
- (2) Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung über geeignete Maßnahmen zur Kenntnis.
- (3) Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen zu den bestehenden Planungen zur Kenntnis.
- (4) Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der

Verwaltung zur Kenntnis und schließt sich den Empfehlungen der Stadtverwaltung an.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Verkehrssicherheit Kindergarten St. Antonius Vrsasselt; hier: Antrag an den Ausschuss für Stadtentwicklung Vorlage: 05 - 17 1301/2024

Herr Bartel erläutert die Vorlage. Die Mitarbeiter haben sich die Situation vor Ort genau angeschaut und konnten keine Gefahrenpunkte feststellen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung greifen in den Verkehr ein. Dies kann nur erfolgen, wenn dies rechtlich begründet ist. Die verschiedenen Möglichkeiten wurden durchgeprüft, wie aus der Vorlage ersichtlich ist. Die Stelle wird weiterhin beobachtet werden und das Verkehrszählgerät wird zu einem späteren Zeitpunkt dort aufgestellt werden. Ergänzend wird die Verwaltung eine verdeckte Messung durchführen. Abschließend weist er noch darauf hin, dass die Umgestaltung des Dorfplatzes Vrsasselt noch ansteht, wo diese Situation ebenfalls betrachtet wird. Fazit bleibt jedoch, dass rechtlich keine Handhabe besteht einzugreifen. Von der Rechtslage ist noch zu erwähnen, dass die Kindergartenkinder von einem Erwachsenen in den Kindergarten begleitet werden müssen, so dass die Verwaltung sich diesem Problem nicht annimmt. Anders sieht es bei den Grundschulen aus. Dort wird über Maßnahmen nachgedacht, um die Situation zu entschärfen und den Verkehr besser zu regeln.

Nunmehr meldet sich Mitglied Siebers zu Wort und teilt mit, dass ihre Fraktion die Verwaltungsmeinung nicht teilt. Man kann verstehen, dass kein Übergang per Zebrastreifen gemacht werden kann. Auch wenn die Eltern ihre Kinder zum Kindergarten bringen würde gegen einen Sammelpunkt nichts entgegensprechen. Aufgrund der sehr unübersichtlichen Lage vor Ort ist es bereits zu Sachschäden gekommen. Die Sicherheit der Kinder hat Priorität. Vielleicht wäre eine Möglichkeit, Schrittgeschwindigkeit anzuordnen. Ein LKW-Verbot wäre ebenfalls zu überlegen, auch wenn dort wenige LKW durchfahren. Sie begrüßt die Aufstellung des Verkehrszählgerätes und die verdeckte Messung. Die dort angebrachte Sicherheitskette bewirkt bei den Kindern das Gegenteil. Herr Bartel teilt zur Verkehrsberuhigung und zum LKW-Verbot mit, dass hierfür die Überprüfung der Verkehrsstärken erfolgen muss. Dies passiert mit Aufstellung des Verkehrszählgerätes. Anhand des Ergebnisses wird dann geprüft, welche Möglichkeiten bestehen.

Mitglied Sigmund bittet die Verwaltung darum, die Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich nochmals zu prüfen. Die Ausweisung als Schulstraße könnte evtl. auch auf den Bereich der Kindergärten angewendet werden. Er meldet für seine Fraktion Beratungsbedarf an und bittet um entsprechende Überprüfung der Verwaltung und erneute Vorlage im Ausschuss für Stadtentwicklung.

Mitglied Weikamp teilt für den CDU-Ortsverband mit, dass man sich größtenteils der Sichtweise der Verwaltung anschließt. Ein Fußgängerüberweg an dieser Stelle wird als nicht sinnvoll erachtet. Die angebrachten Ketten stellen durchaus eine Sicherheit für die Kinder dar.

Dennoch hat der CDU-Ortsverband 2 Vorschläge, die bei der Umgestaltung des Dorfplatzes berücksichtigt werden sollen. Zum einen sollte die Leitung des Kindergartens miteinbezogen werden und zum zweiten sollte eine temporäre Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h eingerichtet werden (diese könnte begründet werden durch die momentan vor Ort vorhandene Baustelle).

Abschließend fragt er nach dem Sachstand zum Dorfentwicklungskonzept und der geplanten Bürgerbeteiligung.

Herr Bartel erläutert, dass zur Platzgestaltung derzeit ein Vorentwurf gefertigt wird. Eine Zeitschiene ist jedoch noch nicht absehbar.

Mitglied Schnake-Rupp weist darauf hin, dass nicht alle Kinder mit dem Rad zum Kindergarten gebracht werden können. In der Tat sind vor Ort verheerende Zustände auf dem Dorfplatz zu sehen; dies mag auch daran liegen, dass mittlerweile mehr Kinder im Kindergarten sind und auch von den Erziehern mehr Parkplätze benötigt werden. Sie regt an zu prüfen, den Grünstreifen zur Hauptstraße hin als Hol- und Bringzone einzuplanen.

Mitglied Swhajor erkennt gute Lösungsansätze in der Diskussion. Einen Shared-Place vorm Kindergarten sieht sie nicht als sinnvoll. Pädagogisch ist es völlig sinnlos, wenn Kinder die Straße nicht mehr erkennen können. Sie kann sich der Meinung der Verwaltung nicht anschließen, dass keine Gefahrenlage vorhanden ist.

Mitglied Bartels teilt für seine Fraktion mit, dass Kinder von Kindergärten und Schulkinder immer Vorrang haben. An diversen Stellen in Emmerich ist dies nicht gegeben. Auch wenn die Begründung der Verwaltung schlüssig ist gibt es dennoch starken Handlungsbedarf. Er kann sich dem Vorschlag von Mitglied Sigmund anschließen, Beratungsbedarf anzumelden, um sich dem Thema nochmals genauer zu widmen und zu prüfen, wie Abhilfe geschaffen werden kann. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die geplante Aufstellung des Verkehrszählgerätes und die geplante verdeckte Messung.

Mitglied Krebber erzählt aus eigener Erfahrung und teilt mit, dass sein Kind immer an der Hand in den Kindergarten geführt wird. Er stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Vorsitzender Jansen fasst zusammen, dass nach der Geschäftsordnung über den Antrag von Mitglied Sigmund abgestimmt werden muss. Dieser hatte Beratungsbedarf angemeldet.

Nunmehr lässt er über diesen Antrag abstimmen. Es wurden Anregungen und Anmerkung von den Mitgliedern vorgetragen und die Verwaltung geht nochmals in die Prüfung.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung meldet Beratungsbedarf an und bittet die Verwaltung um Prüfung der vorgebrachten Anregungen und erneute Vorlage im Ausschuss für Stadtentwicklung.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Abrechnung Straßenausbau nach KAG; hier: Mitteilung von Herrn Bartel

Herr Bartel teilt mit, dass die Änderung des KAG beschlossen worden ist, aber es noch nicht in Kraft gesetzt ist. Bei jedem Straßenausbau muss die Verwaltung einzeln prüfen, ob dieser nach dem KAG abgerechnet werden kann.

7.2. Absperrung Markplatz Elten, Antrag der CDU; hier: Mitteilung von Herrn Bartel

Herr Bartel teilt mit, dass ein entsprechender Antrag der CDU vorliegt, worin angeregt wird, den Markt aus Richtung Schmidtstraße kommend abzusperren. Ein Ortstermin mit der Verwaltung und dem Antragsteller hat stattgefunden und man hat sich darauf verständigt, temporär für 6 Monate Poller aufgestellt werden.

7.3. Zulässige Höchstlast Spyker Brücke: hier: Mitteilung von Herrn Bartel

Herr Bartel teilt mit, dass die Beschilderung der maximalen Belastung von 16 to. der Spyker Brücke wohl nicht immer eingehalten wird und dadurch die Spyker Brücke immer wieder mal kaputtgefahren wird. Es wird nunmehr geprüft, ob durch eine Aufstellung entsprechend großer Betonklötze die Einengung der Fahrbahn möglich ist, damit große Fahrzeuge nicht mehr passieren können.

8. Einwohnerfragestunde

Frau Brouwer bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die vorgetragenen Anregungen und bittet explizit darum, die Situation mit der Kette gesondert zu betrachten. Die Kette stellt sicherlich eine Sicherheit dar, wenn man den Kindergarten verlässt, aber nicht, wenn man vom Parkplatz mittig über die Straße zum Kindergarten hinläuft. Dort muss man am Straßenrand entlang der Kette bis zur Öffnung gehen.

Der Vorsitzende Jansen schließt den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung um 17.40 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 25. März 2024

Albert Jansen
Vorsitzender

Nicole Jansen
Schriftführerin